

## Versteigerung von Monotypien zu Daniel in der Löwengrube

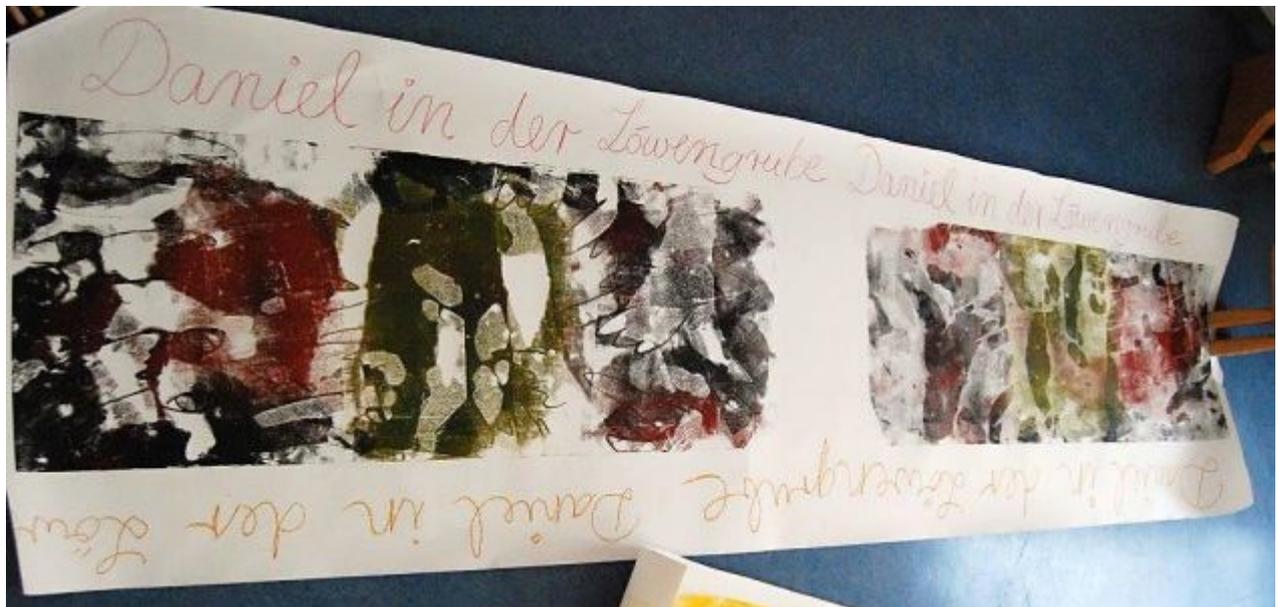
-330 Euro konnten dem Trauerland in Belm gespendet werden-

Im Rahmen einer Projektwoche hat sich eine kleine Gruppe Studierender mit dem Bibeltext Daniel in der Löwengrube (Daniel 6, 2 – 29) auseinandergesetzt: in Bibliolog\*, Schreibmeditationen, Standbildern haben sich Gefühle, Gedanken, Assoziationen zu Thematiken wie

„gefangen sein“,  
„Hilflosigkeit“,  
„was ist mir wichtig – woran halte ich fest?“,  
„wer oder was befreit mich – bringt mir Rettung?“  
u.v.m. entwickelt.



Unsere Gedanken dazu haben Gestalt gefunden und in großflächigen Monotypien\* (Einmaldrucke), die wir in mehreren Arbeitsschritten hergestellt haben.



Diese sehr eindrücklichen Kunstwerke wurden zeitweilig in der Bergkirche in Osnabrück und in der Aula unserer Schule ausgestellt und sind – in Kombination mit Texten zu dem Bibeltext, Dokumentationen, Information zu den Methoden auf große Resonanz gestoßen.

Zur Passionszeit 2014 hat eine Unterstufenklasse eine Andacht innerhalb unseres religionspädagogischen Ausbildungsprojektes zum Thema „Sterben – Tod – Trauer“ gestaltet. Zuvor hatte diese Klasse auch das Trauerland in Belm besucht und sehr positiv auf die Motivation, die Aufgaben und die Angebote des Trauerlandes reagiert. In der Andacht

wurde diese sozialpädagogische Einrichtung vorgestellt. Im Trauerland unterstützen Frau Gövert, die sozialpädagogische Leitung, und ihr ehrenamtliches Team ca. 40 -50 Kinder und Jugendliche aus Stadt und Landkreis Osnabrück, die in ihrem Leben durch einen Todesfall erschüttert wurden.

Innerhalb dieser Schulveranstaltung wurden auch die Kunstwerke zu Daniel in der Löwengrube versteigert und zusammen mit der Kollekte sind 330 Euro zusammengekommen.

Wir freuen uns, dass wir dieses Geld dem Trauerland (<http://www.spes-viva.de/kontakt.html>) zur Verfügung stellen können und danken allen, die gespendet und mitgesteuert haben sehr!

Projektgruppe „Daniel in der Löwengrube“ (Sj.12-13), Unterstufe 4 (Sj.13-14)  
Sabine Schwichtenberg und Uschi Thiemeier

## Bibliolog

- Durch den Bibliolog können wir uns in die verschiedenen Rollen, in die unterschiedlichen Perspektiven der Figuren des Bibeltextes einfühlen.
- Die Statthalter, der König Darius, Daniel, Gott selber, der Engel werden durch unsere Gedanken und Gefühle mit Leben gefüllt.
- Wir werden herausgefordert, uns mit den Personen und ihren Problematiken auseinanderzusetzen.
- So kann ich mich selber aus verschiedenen Perspektiven betrachten und auch neu kennenlernen.
- Die Erfahrungen stehen in Verbindung mit unserer eigenen Biografie und helfen uns bei der Deutung des Textes.
- Der biblische Text hat aktuelle Bezüge und behält Gültigkeit.
- Vergangenes wirkt in die Gegenwart und gibt so neue Impulse.



Das Wort Gottes ist plötzlich mit Leben gefüllt.

### zKreative Phasen

- wie freies Malen zu Aspekten,
- wie die Schreibmeditation „automatisches Schreiben“
- wie Körperarbeit: biblische Bilder in Standbilder umsetzen

vertiefen unseren Zugang zu dem uns ursprünglich fremden Bibeltext.

### Monotypie – eine Drucktechnik



- *Die Vorbereitung mit dem Bibeltext ist nötig. Dann können wir unsere Gedanken und Emotionen künstlerisch gestalten*
- *Unbefangenheit im Umgang mit Material und Farbe führt zur aktiven Auseinandersetzung - zum Handwerk*
- *Jedes Ergebnis ist auf seine Art schön*
- *Meine Gedanken zu der Danielgeschichte werden kreativ umgesetzt*
- *Spontanes Malen der Gefühle führt zu neuen Erkenntnissen*

